



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Erster Abschnitt.

Der Name Franken ist sehr alt, denn schon um das Jahr 237 wird des Landes- und Völkerstammes in der Geschichte gedacht. Die Franken schloßen schon früher mit andern deutschen Völkern einen Bund, machten sich von dem Druck der Römer frei und unabhängig und nannten sich dann Franken (freie Leute). Nachdem sie in Gallien siegreich eingedrungen waren und die römische Herrschaft gänzlich vernichtet hatten, errichteten sie das fränkische Reich.

Noch vor der Regierung Kaiser Karl des Großen ist die Gegend um Fürth, also auch um Nürnberg, bis an den Thüringer Wald unter dem Namen Nordgau merkwürdig gewesen. Die Gegend, wo jetzt Fürth und die benachbarten Dorfschaften diesseits und jenseits der Rednitz stehen, war eine für den Wanderer sehr unsichere, aus schauerlichen und größtentheils undurchdringlichen Wäldern bestandene Wildniß.

Der Nordgau war ein gegen den Norden gelegener, großer Landstrich, der sich nicht nur größtentheils über den fränkischen Kreis, sondern auch über die Oberpfalz und verschiedene andere gegen Mitternacht anstoßende Distrikte ausdehnte. Der Name Nordgau kommt zuerst in der letzten Willensordnung Kaiser Karl des Großen vor, nach welcher er die fränkische Monarchie unter seine drei Söhne vertheilte. Ueber solche Gauen und Landstriche waren noch besondere Aufseher gesetzt, die in der Regel Grafen waren und Gaugrafen genannt wurden. Sie hatten, nach der